



Bei der ersten Bürgerversammlung nach Corona trugen die Bürger aus Frauenberg, Peter und Paul sowie Schönbrunn eine breite Themenmischung an Oberbürgermeister Alexander Putz und seine Referenten heran. Foto: sig

(Themen)Stau im Osten

Verkehrsprobleme prägten erste Bürgerversammlung seit 2019

(sig) Es waren und sind vor allem Verkehrsthemen, die die Bürger in den verkehrlich stark belasteten Stadtteilen Frauenberg, Peter und Paul sowie Schönbrunn am meisten bewegen: Das wurde am Montagabend bei der Bürgerversammlung in der Sparkassen-Arena deutlich. Nachdem aus bekannten Gründen zwei Jahre keine Bürgerversammlungen stattfanden, haben sich bei den Bürgern so einige Fragen und Beschwerden angestaut. In gut drei Stunden wurden mehr als 25 Themen an Oberbürgermeister Alexander Putz und seine Referentenriege herangetragen. Die Stadtteilreporter stellen einige Themen vor.

- **Raser in Tempo-30-Zonen:** In der Unteren Auenstraße, in der Kanalstraße und auch am Isarweg: Mehrere Bewohnern beklagten, „dass Tempo 30 kaum eingehalten wird“. Da dieses Problem häufig an die Stadtverwaltung herangetragen wird, wurde am Mittwoch im Verkehrssenat beschlossen, Dialogdisplays (die mit Smileys anzeigen, ob die zulässige Geschwindigkeit eingehalten wird) und weitere Temposyngeräte (die die gefahrenen Geschwindigkeiten aufzeichnen) anzuschaffen. Die sollen an wechselnden Standorten aufgestellt werden, um Temposünder zu sensibilisieren.
- **Sanierung der Isarbrücken:** Das Staatliche Bauamt will ab 2024 die beiden Isarbrücken entlang der Konrad-Adenauer-Straße sanieren; zunächst wird die Brücke über die

Kleine Isar instandgesetzt, im Anschluss folgt die über die Große Isar. Bei den Unterführungen aber sehen Bürger noch Handlungsbedarf: Sie seien zu unübersichtlich und zu schmal, so die IG Mitterwöhr. „Die Brücken stehen wieder 50 Jahre. Es sollte alles getan werden, was zur Verbesserung des Radverkehrs beiträgt.“

Über 1000 Einwendungen gegen B15neu-Weiterbau

Außerdem kritisiert die IG, dass die Unterführungen wegen Hochwassergefahr oft wochenlang gesperrt gewesen seien – obwohl sie nicht geflutet gewesen seien. Laut Bau- und Umweltsprecher Johannes Doll können die Unterführungen nach Hochwasser erst wieder geöffnet werden, wenn sie geräumt und gereinigt seien. Wie der OB spontan sagte, wolle er anregen, dass nach Hochwasser-Ereignissen auch der Reinigung von wichtigen Radweg-Verbindungen höhere Priorität eingeräumt werde. Der Vorschlag, die Unterführungen mit einem Mäuerchen besser vor Hochwasser zu schützen, sei dagegen nicht umsetzbar: Die Unterführungen zu verändern, sei äußerst komplex, sagte Doll: In den Abflussquerschnitt dürfe nicht so ohne weiteres eingegriffen werden.

- **Brückenschlag B15neu:** Die Eingaben zum Weiterbau der B15neu reichten von der Sorge, dass der

Verkehr an der Niedermayerstraße bis zum Kaserneneck mit dem Brückenschlag deutlich zunimmt, bis zur ungeduldrigen Nachfrage nach dem weiteren Zeitplan. Einen Zeithorizont konnte der Bau- und Umweltsprecher nicht nennen: Beim laufenden Planfeststellungsverfahren seien mehr als 1000 Einwendungen bei der Regierung von Niederbayern eingegangen, die nun sukzessive abgearbeitet werden müssten. Wann die Bearbeitung abgeschlossen sei, könne aktuell nicht gesagt werden, so Doll.

- **Baugebiet Ochsenau:** Zur geplanten Bebauung in der Ochsenau wollte ein Bürger wissen, wie man dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen gerecht werden wolle. Eine andere Eingabe beschäftigte sich mit der Frage, warum „dieses Gebiet von besonders naturschutzsensiblen Bedeutung“ überhaupt bebaut werden solle. Es sei von Anfang an betont worden, dass eine vollständige Realisierung des Baugebiets erst erfolgen könne, wenn die gesamte Infrastruktur vorhanden sei, sagte Doll: Dazu zählte er Kindergarten und Grundschule Ost ebenso wie die verkehrliche Infrastruktur. Nach dem Architektenwettbewerb werde nun ein Bebauungsplan erstellt, in dessen Rahmen noch mindestens zwei Mal eine Bürgerbeteiligung stattfindet. In diesem Planungsprozess würden auch die naturschutzfachlichen Themen nochmals intensiv bearbeitet.